



Jahresbericht „Gesunde Schule“

für das Schuljahr 14/15

1. Ausgangslage

In den beiden letzten Jahren befand sich die „Gesunde Schule“ an der OSW¹ in einer Übergangsphase. Die beiden neuen KLP² Andrea Zwicky und René Schütz hatten in Einvernahme mit der Schulleitung noch andere Herausforderungen zu bewältigen, bevor sie ihre Arbeit als KLP aufnehmen konnten.

René Schütz hat während des SJ³ 14/15 die Weiterbildung „Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Prävention“ an der PH Zürich begonnen und wird diese bald abschliessen. Andrea Zwicky ist ab Beginn des SJ 15/16 definitiv als KLP dabei. Sie wird die Ausbildung eventuell zu einem späteren Zeitpunkt absolvieren.

2. Ausbildung Kontaktlehrperson

Die Ausbildung umfasste drei Module. Diese wurden an neun Kurstagen an der PH Zürich vermittelt, wobei vier dieser Tage auf Samstage fielen.

Die Themen der Module:

- Modul 1: Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention
- Modul 2: Funktionen und Aufgaben der Kontaktlehrperson
- Modul 3: Projekt- und Prozessmanagement

Es haben zwölf KLP aus verschiedenen Schulen des Kantons Zürich teilgenommen. Es war interessant Einblick in andere Schulen zu bekommen und mitzubekommen, welche Projekte im Bereich Gesundheitsförderung verfolgt werden.

3. Termine

Im SJ 14/15 fanden fünf Sitzungen der „Spurgruppe Gesunde Schule“ statt. René Schütz hat diese Sitzungen jeweils vorbereitet, dazu eingeladen und geleitet. Die Sitzungen fanden an folgenden Terminen statt: 29.9.14 / 24.11.14 / 30.1.15 / 7.4.15 / 30.6.15

René Schütz besuchte zwei obligatorische Sitzungen des Netzwerks an der Suchtpräventionsstelle Dietikon.

Am Samstag, dem 5.5.15 besuchte René Schütz die Netzwerktagung im Tagungszentrum Schloss Au. Das Schwerpunktthema war: „Partizipation ist...gesund“

¹ OSW: Oberstufe Weiningen

² KLP: Kontaktlehrperson/en

³ SJ: Schuljahr

4. Projekt „Fair statt fies“

An der Impuls-Veranstaltung vom 7.5.2014 wurden das Thema „(Cyber-)Mobbing“ als Schwerpunktthema gesetzt.

An der Spurgruppensitzung vom 7.7.14 wurden folgende zwei Punkte beschlossen:

- Ein verbindliches Regelwerk festlegen: Was geschieht, wenn (Cyber-)Mobbing vorgefallen ist? Haltung der Schule klar festhalten, z.B. im Vademekum. Dieser Punkt wurde bereits realisiert d.h. Text im aktuellen Vademekum wurde entsprechend ergänzt.
- Prävention: Implementierung einer Unterrichtseinheit zum Thema, welche im ersten Quartal in den 1. Sek-Klassen durchgeführt wird. (Für den Projektbescrieb s. Anhang.)

5. Laufende Projekte

Der in der Jahresplanung verankerte Thementag „Gesundheit“ fand im Rahmen der Projektwoche statt. Die Themen sind für jeden Jahrgang wie folgt festgelegt:

- Jahrgang 1: Genuss und Sucht
- Jahrgang 2: Sexuelle Gesundheit
- Jahrgang 3: „Money and more“

In der Lehrerbibliothek im Lehrerzimmer West wird eine umfangreiche Dokumentationsstelle zu gesundheitsrelevanten Themen geführt.

Es fanden verschiedene gesundheitsfördernde, teambildende und sportliche Anlässe statt.

6. Überarbeitung Pflichtenheft

Im Rahmen seiner Weiterbildung hat René Schütz das „Pflichtenheft für Kontaktlehrpersonen“ überarbeitet (s. Anhang)

7. Ausblick

Das Präventionsprojekt soll im SJ 15/16 nun entscheidend vorangetrieben werden. Es ist gelungen eine Projektgruppe mit René Schütz und engagierten Mitgliedern aus der Spurguppe zu bilden. Diese Gruppe wird sich nun einmal monatlich treffen. Die Unterrichtseinheit soll spätestens ab dem SJ 17/18 durchgeführt werden.

Parallel dazu wurde aus der Spurguppe eine zweite Projektgruppe um Andrea Zwicky gebildet. Diese Gruppe hat das Projekt „Schulhaus OL“ ins Leben gerufen. Auch diese Gruppe trifft sich einmal pro Monat.

Ab diesem SJ können nach gut zweijährigem Unterbruch endlich wieder zwei KLP die „Gesunde Schule“ an der OSW vertreten und verantworten. Dieser Umstand wird es ermöglichen, dass wieder eine qualitativ hochstehende und umfassende Gesundheitsförderung an der OSW garantiert werden kann.

8. Anhang

8.1 Projektbeschreibung des Präventionsprojekts „Fair statt fies“

Projektbezeichnung

„Fair statt fies“

Projektleitung / Projektgruppe

Leitung: René Schütz

Projektgruppe: Ursina Lüthi-Buchli, Reto Rutishauser

Datum Start

November 2014

Termin Projektende

Dezember 2017

Ausgangslage

Die Schulsozialarbeiterin hatte in den letzten Jahren eine erhebliche Anzahl von Mobbing und/oder Cybermobbingfällen zu bewältigen. Die Mehrzahl der betroffenen Schüler-innen und Schüler wendeten sich direkt an die SSA⁴, somit haben viele Klassenlehrpersonen keine oder nur marginale Kenntnis davon, dass in ihren Klassen Mobbing Situationen vorgekommen sind.

An der Impulsveranstaltung vom 7.5.2014 und an der schulinternen Weiterbildung im November desselben Jahres hat das Lehrpersonenteam die problematische Situation realisiert und in der Folge der Spurguppe ‚Gesunde Schule‘ den Auftrag erteilt, die Thematik Mobbing und Cybermobbing als thematischen Schwerpunkt für das Dreijahresprogramm festzulegen.

Meilensteine, Grobziele

- Impulsveranstaltung, schulinterne Weiterbildung
- Formulierung der Ziele
- Materialien werden zusammengestellt
- Vorbereitung der Pilot – Unterrichtseinheit
- Durchführung der Pilot – Unterrichtseinheit
- Evaluation und Anpassung der Pilot – Unterrichtseinheit
- Vorstellen der Unterrichtseinheit, Instruktion des Teams an Weiterbildung
- Verankerung im Jahresprogramm
- Durchführung der Unterrichtseinheit
- Evaluation und Anpassung der Unterrichtseinheit

⁴ SSA: Schulsozialarbeit

8.2 Zielvereinbarung Projekt „Fair statt fies“

Standortbestimmung Gesundheitsfördernde Schule

Der Entwicklungsbedarf aufgrund der Standortbestimmung GFS ist Mobbing, Cybermobbing / Über- und Untergewicht von SuS / Burnout bei Lehrpersonen / Schulhausgestaltung, Teambildung

Die Schwerpunktthemen unserer Schule sind aufgrund der Standortbestimmung GFS Mobbing, Cybermobbing

Programm Gesundheitsfördernde Schule

Das Programm unserer Schule ist aufgrund der Standortbestimmung GFS:

Ziel 1	<p>Was wollen wir verändern (Qualitätsziele)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärken des Wohlbefindes der SuS - Förderung des respektvollen Umgangs zwischen SuS - Förderung eines angstfreien Klimas - Prävention bei Mobbing / Cybermobbing
	<p>Woran sehen wir die Veränderung (Indikatoren)</p> <p>Unterrichtseinheit ist fertiggestellt, im Jahresprogramm verankert und wird durchgeführt. Klassenlehrpersonen stellen einen Rückgang der Mobbingfälle fest. SSA muss weniger Interventionen durchführen. Bei regelmässigen schriftlichen Befragungen von SuS wird ersichtlich, dass sich das allgemeine Wohlbefinden der SuS verbessert.</p>
	<p>Womit wollen wir die Veränderung erreichen? (Massnahmen)</p> <p>SJ 15/16 und 16/17 Erarbeitung eines geeigneten Fragebogens für SuS. Erarbeitung der Unterrichtseinheit "Fair statt fies". Durchführung mit einer Pilotderklasse. Evaluation und Anpassung. Vorstellen der Unterrichtseinheit im Rahmen eines Weiterbildungstages (LP werden fit gemacht, die Unterrichtseinheit selber durchzuführen.) Aufnahme der Unterrichtseinheit in das Jahresprogramm durch die SL.</p> <p>Ab 17/18 Jährliche Durchführung in den 1. Klassen durch die Klassenpersonen.</p>
	<p>Wann und wie messen wir die Veränderungen? (Evaluation)</p> <p>Evaluation der Unterrichtseinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse aus Pilotphase einfließen lassen - Nach erster verbindlichen Durchführung mit Klassenlehrpersonen besprechen, ob und wie Anpassungen vorgenommen werden müssen. <p>Evaluation der Erreichung der Qualitätsziele:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Befragungen der SuS - Austausch im Lehrerteam über Anzahl der Fälle

8.3 Zielvereinbarung Projekt „Schulhaus OL“

Standortbestimmung Projektgruppe „Schulhaus-OL“

Das Programm unserer Schule ist aufgrund der Standortbestimmung GFS:	
Ziel 2	<p>Was wollen wir verändern? (Qualitätsziele)</p> <p>Erhöhung von Bewegungs- und Entspannungselementen, damit die SuS ausgeglichener sind und sich besser konzentrieren können.</p>
	<p>Woran sehen wir die Veränderung? (Indikatoren)</p> <p>Die Konzentration der SuS wird durch die frische Luft gesteigert, ihre Motivation, das Gelernte zu Repetieren oder Vertiefen, ist erhöht. Sie beteiligen sich aktiv am OL.</p>
	<p>Wie wollen wir die Veränderung erreichen? (Massnahmen)</p> <p>Der Schulhaus-OL ist fertiggestellt mit zahlreichen Läufen und Fragebögen für verschiedenste Schulfächer und griffbereit für die Lehrpersonen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermehrte Bewegung im Schulalltag (integriert in den Unterricht) - Bewegungspausen schaffen - Förderung der Konzentration und Orientierungsfähigkeit - Lernalternativen ausserhalb des Klassenzimmers - Sportliches mit Kognitivem verknüpfen <p>SJ 15/16: Erstellen der Läufe und Fragebögen für verschiedene Fächer. Das Material wird den Lehrpersonen bereitgestellt. Ausgewählte Pilotklassen (mind. eine Klasse pro Stufe und Jahrgang) testen die Läufe und Fragebögen (Fächer). Evaluation und allfällige Anpassungen der Fragebögen nach den Testläufen. Das fertiggestellte Material wird an einer Gesamtkonferenz präsentiert und liegt in den beiden Lehrerzimmern griffbereit.</p> <p>Das Lehrerteam wird zwischen Sport- und Frühlingsferien 2016 über den aktuellen Stand des Schulhaus-OLs informiert.</p> <p>Ab 16/17: Institutionalisierung des Schulhaus-OLs, Fragebögen werden laufend erweitert (auch durch andere Lehrpersonen).</p>
	<p>Wann und wie messen wir die Veränderungen? (Evaluation)</p> <p>Evaluation des Schulhaus-OLs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachfrage und Erinnerung in den Teams (zu Beginn des neuen Schuljahres und am Ende des Semesters) <p>Evaluation der Erreichung der Qualitätsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch im Lehrerteam über die Veränderungen bezüglich Konzentration und Motivation der SuS - Befragung der SuS im letzten Quartal 2015/16

8.4 Überarbeitetes Pflichtenheft

„GESUNDHEITSFÖRDERNDE SCHULEN“ PFLICHTENHEFT FÜR KONTAKTLEHRPERSONEN

1. Einleitung

➤ Bezug

- In diesem Pflichtenheft werden die Begriffe „Gesundheit“, „Wohlbefinden“ und „Gesundheitsförderung“ im Sinne der OTTAWA CHARTA (WHO, 1986) verwendet.

➤ Zielsetzungen

- Die KLP⁵ kümmern sich darum, dass Gesundheitsförderung im Schulalltag präsent und nachhaltig verankert ist.
- Die KLP setzen sich im Sinne der Prävention für die Gesundheitsförderung und das Wohlbefinden an unserer Schule ein. Ziel ist es, das soziale körperliche und seelisch-geistige Wohlbefinden aller an der Schule Beteiligten zu fördern.

➤ Geltungsbereich

- Dieses Pflichtenheft regelt den Auftrag der KLP GS⁶ an der Oberstufe Weiningen.

2. Portfolio unserer Schule

➤ Spurguppe GS

- Zusammensetzung: 1 – 2 KLP; 1 SSA⁷; mind. 3 FLP⁸/KLLP⁹ aus verschiedenen JGT¹⁰; 1 SP¹¹-Mitglied; 1 SL¹²; 1 Vertretung ER¹³, 1 Fachperson Suchtprävention
- In der Regel 4 Sitzungen pro SJ¹⁴

⁵ KLP: Abkürzung für Kontaktlehrperson/en

⁶ GS: Abkürzung für Gesunde Schule

⁷ SSA: Abkürzung für Schulsozialarbeiter/in

⁸ FLP: Abkürzung für Fachlehrperson

⁹ KLLP: Abkürzung für Klassenlehrperson

¹⁰ JGT: Abkürzung für Jahrgangsteam/s

¹¹ SP: Abkürzung für Schulpflege

¹² SL: Abkürzung für Schulleitung

¹³ ER: Abkürzung für Elternrat

¹⁴ SJ: Abkürzung für Schuljahr

- In der Jahresplanung ist ein Thementag „Gesundheit“ verankert. Dieser findet jeweils im Rahmen der Projektwoche statt. Die Themen sind für jeden Jahrgang wie folgt festgelegt:
 - Jahrgang 1: Genuss und Sucht
 - Jahrgang 2: Sexuelle Gesundheit
 - Jahrgang 3: „Money and more“
- In der Lehrerbibliothek im Lehrerzimmer West wird eine umfangreiche Dokumentationsstelle zu gesundheitsrelevanten Themen geführt.
- Es finden verschiedene gesundheitsfördernde, teambildende und sportliche Anlässe statt.

3. Aufgaben und Verantwortung

➤ Aufgaben KLP

- Erarbeitung, Durchführung und Evaluation eines Jahresprogramms auf der Basis eines verbindlichen dreijährigen KNGS¹⁵-Schwerpunktprogramms, welches mit dem Schulprogramm der Schule abzustimmen ist.
- Verantwortlich für die regelmässige Durchführung der SG¹⁶-sitzungen (Lädt ein, Erstellung der Traktandenliste, Leitung).
- Beratung und Begleitung allen an der Schule Beteiligten im Zusammenhang mit Themen rund um Gesundheitsförderung und Prävention.
- Pflegen der Kontakte und die Vernetzung mit verschiedenen Fachstellen und Behörden, insbesondere Teilnahme am Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerks.
- Erstellung eines Jahresberichts am Ende des SJ.

➤ Aufgaben SG

- Vertretung der Anliegen der GS gegenüber LP¹⁷-Team und SP an Schulkonferenzen, Elternabenden usw.
- Gemeinsam mit KLP die Ziele für das KNGS-Schwerpunktprogramm detailliert ausarbeiten, welche im Gesamtteam partizipativ festgelegt wurden.
- Die KLP bei der Durchführung des Programms unterstützen und die Umsetzung evaluieren.
- Anträge für finanzielle Unterstützung der Aktivitäten und Projekte GS stellen.

¹⁵ KNGS: Abkürzung für Kantonales Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen

¹⁶ SG: Abkürzung für Spurguppe

¹⁷ LP: Abkürzung für Lehrpersonen

➤ Aufgaben SL

- Unterstützung und Förderung der Anliegen der GS, insbesondere bei Aktivitäten und Projekten welche im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtprävention stattfinden.
- Begleitung und Unterstützung der SG.
- Planung und Durchführung von schulinternen Weiterbildungen im Zusammenhang mit gesundheitsfördernden Themen.
- Sorgt dafür, dass der Elternrat über die Aktivitäten der GS informiert ist.

➤ Aufgaben SP

- Das zuständige Mitglied informiert die SP über Projekte und Aktivitäten der GS.
- Das zuständige Mitglied vertritt die Anliegen der Spurgruppe GS gegenüber SP, Eltern und Gemeindebehörden.

4. Ressourcen

- Die KLP werden im Rahmen je einer Jahreslektion entschädigt.
- Für Aktivitäten und Projekte der GS stehen jährlich Fr. 2500.- zur Verfügung.

5. Allgemeines

- Über den weiteren Verbleib im Netzwerk und die jeweilige Erneuerung des Vertrages entscheidet die Schulkonferenz auf Anfrage der SL sowie der KLP im Dreijahresrhythmus.
- Dieses Pflichtenheft wird im Dreijahresrhythmus überprüft und ggf. überarbeitet.

6. Gültigkeit

- Dieses Pflichtenheft tritt ab 1.1.2015 in Kraft.

